

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 94 (1976)  
**Heft:** 35

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

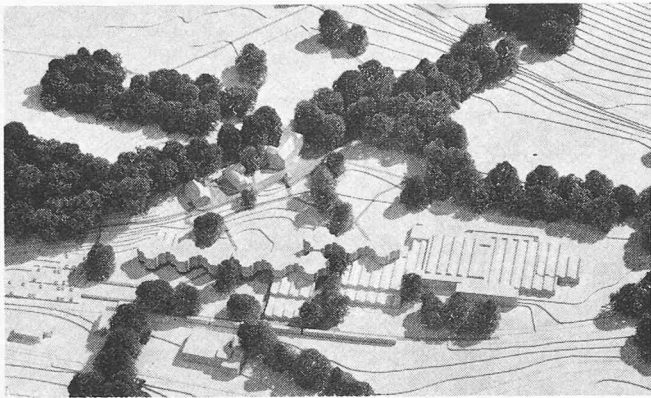
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



2. Preis (1. Stufe Ankauf 5000 Fr., 2. Stufe 15 000 Fr.): **Eberli, Weber und Braun, Zürich**

#### Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Die Grundidee des Projektes der ersten Stufe mit einer Konzentration sämtlicher Bauten im nordwestlichen Gelände- teil wurde beibehalten. Die räumliche Komposition ist strenger und konzentrierter gestaltet, führt jedoch zu einer kritischen Massierung. Lern- und Wohnbereich sind miteinander verbunden, jedoch massstäblich unterschiedlich behandelt. Manoir und die andern historischen Nebengebäude behalten ihre Eigenständigkeit, indem die Neubauten in betonter Distanz gehalten werden. Der dabei entstehende ansprechende Zwischenraum entbehrt einer angemessenen Behandlung. Die Schule steht in guter Beziehung zum Gemeinschaftsteil und erlaubt verschiedene Nutzungsmöglichkeiten. Die gesamte Schulanlage ist klar, übersichtlich und systematisch gelöst. Interessant ist die Integration der Turnhalle in den Gemeinschaftsbereich, obwohl dadurch der Weg zu den Sportanlagen etwas weitläufig wird.



3. Preis (1. Stufe 10 000 Fr., 2. Stufe 14 000 Fr.): **A. Barth, H. Zaugg, Aarau/Olten, F. Haller, Solothurn; Mitarbeiter: M. Barth, H. R. Baumgartner**

#### Aus dem Bericht des Preisgerichtes

Der Verfasser hat sein auf eine weit ausgreifende Ost-West-Achse aufbauendes Konzept verlassen, zugunsten einer Lösung, in welcher der schulische Teil, die Mensa und die Sportbauten sich geschickt den landschaftlichen Elementen und der alten Bausubstanz unterordnen. Die Volumen sind in ihren Höhenausmassen bescheiden geblieben. Der westliche Schultrakt, das Lernzentrum, ist in seiner Lage nicht überzeugend. Die Energiezentrale und die betrieblichen Nebenräume sind der benachbarten Industriezone zugeordnet. Die entlang der Bahnlinie aufgereihten Wohntürme sind als solche abzulehnen. Der etwas weiträumige Platz vor dem Manoir kann zu einem lebendigen Zentrum der Anlage werden. Die Mensa und die Cafeteria sind im Raum zwischen den beiden Alleen gut gegen den Platz orientiert. Die Sportbauten und -anlagen werden durch eine bescheiden angedeutete Achse mit dem zentralen Platz verbunden.

## Buchbesprechungen

**Bemessungstabellen für Beton- und Stahlbetonwände.** Ingenieurgesellschaft R. v. Halász. XII, 374 S., 6 Abb., 360 Tafeln sowie Rechenbeispiele. DIN A4. 1976, Wilhelm Ernst & Sohn KG, 8 München.

Das vorliegende Tafelwerk ist ein aus den praktischen Bedürfnissen eines Ingenieurbüros entstandenes graphisches Hilfsmittel zur Bemessung von *zentrisch* belasteten Beton- und Stahlbetonwänden nach der DIN 1045 (1972). Ein kurzer Textteil enthält eine Zusammenfassung der einschlägigen Bemessungsgrundlagen der DIN 1045 sowie Anleitungen zur Benützung des Tafelteils mit einigen Beispielen. Auf 360 Tafeln sind Bemessungsdiagramme für alle denkbaren Kombinationen der üblichen Stahlsorten, Betongüteklassen, Knicklängen und Wanddicken ausgewertet. Die Diagramme erlauben so ein direktes Ablesen des erforderlichen Armierungsquerschnitts in Funktion der im Gebrauchszustand vorhandenen Spannung, ohne dass vorher zusätzliche Eingangswerte berechnet werden müssen.

Ein graphisches Hilfsmittel der vorliegenden Art hat gegenüber der Implementation der ausgewerteten Formeln auf einem Minicomputer mit digitalem Output den Vorteil sofortiger Überblickbarkeit des Einflusses von Parametervariationen. Schade ist aber, dass die Zahlen schlecht lesbar sind, und dass die Zuordnung der Diagramme zu den einzelnen Wanddicken oft nicht auf den ersten Blick klar ist. Für die Bemessung von Stahlbetonwänden nach der schweizerischen SIA-Norm 162 ist das Tafelwerk der unterschiedlichen Bemessungsgrundlagen wegen natürlich nicht benützbar. *P. Müller, dipl. Ing. ETH*

**Vermessungskunde II. Winkel- und Streckenmessgeräte, Polygonierung, Triangulation und Trilateration.** 12., erweiterte Auflage aus der Sammlung Götschen, Band 7469. Von *Walter Grossmann*. 209 S., 129 Fig. Berlin 1975, Verlag Walter De Gruyter & Co. Preis kart. DM 14,80.

Der zweite Band der Gesamtdarstellung über Vermessungskunde aus der bekannten Sammlung Götschen enthält folgende Abschnitte: Theodolit und Horizontalwinkelmessung, Streckenmessung mit Messband, optischen und elektronischen Distanzmessern, Polygonometrische Punktbestimmung, Punktbestimmung durch Triangulation, Trilateration und kombinierte Verfahren, Grundlagen der Landesvermessung.

Die neueste Auflage berücksichtigt neben den klassischen Instrumenten und Methoden weitgehend die neuesten Entwicklungen im Vermessungswesen. Umfassend, klar und übersichtlich sind die Theorie und praktische Anwendung der elektro-optischen Distanzmesser und der selbstregistrierenden Tachymeter dargestellt. Dieses Taschenbuch ist daher nicht nur dem Studierenden, sondern vor allem dem in der Praxis tätigen Ingenieur zu empfehlen, der sich über den neuesten Stand der Vermessungstechnik informieren möchte. Viele Abbildungen, Tabellen, ferner Mess- und Rechnungsbeispiele ergänzen den Text. *M. Conz, Zürich*

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
Aktionäre sind ausschliesslich folgende Vereine: SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein • GEP Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidg. Techn. Hochschule Zürich • A3 Association amicale des anciens élèves de l'Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne • BSA Bund Schweizer Architekten • ASIC Schweizerische Vereinigung beratender Ingenieure

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet

Redaktion: K. Meyer, M. Künzler, B. Odermatt; Zürich-Giesshübel, Staffelstr. 12, Telefon 01 / 36 55 36, Postcheck 80-6110

Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich

Anzeigenverwaltung: IVA AG für internationale Werbung, 8035 Zürich, Beckenhofstrasse 16, Telefon 01 / 26 97 40, Postcheck 80-32735